

Inhalt

Vorwort | 9

DIE URBANISIERUNG DER SCHWEIZER GEMEINDEN: EINLEITUNG UND GRUNDLAGEN

- 1 Einleitung, Forschungsfrage und Übersicht** | 13
- 2 Grundlagen: Suburbane Raumplanung und Definitionen von Governance** | 21
 - 2.1 Gemeinden im Schweizer Föderalismus und Grundlagen zur Raumplanung | 22
 - 2.2 Empirische und theoretische Vielfalt von Agglomerationsgemeinden | 37
 - 2.3 Der Einfluss von Struktur und Agency als grundlegende Annahme | 39
 - 2.4 Verschiedene *Governance*-Ansätze: Definition und *Entry Point* in die Analyse | 42
 - 2.5 Zwischenfazit: Lokale *Governance* als Resultat von Struktur und Agency? | 49

THEORETISCHE EINBETTUNG UND METHODISCHES VORGEHEN

- 3 Lokale Governance: Strukturelle Bedingungen und lokale (Re-)Aktionen** | 53
 - 3.1 Der Forschungsstand zu *Governance* in Stadt- und Metropolräumen | 54
 - 3.2 Strukturell-institutionelle Bedingungen zur Erklärung von *Governance* in Umlandgemeinden | 66
 - 3.3 Von Theorie zu Empirie und zurück: Die iterativ erarbeiteten Arbeitstypologien | 79
- 4 Systematische Analyse lokaler Governance: Forschungsdesign** | 89
 - 4.1 Ontologische Grundlagen eines interpretativen Ansatzes | 89
 - 4.2 Forschungsdesign: Iterativ-explorativ, qualitativ und vergleichend | 93

FALLSTUDIEN UND ANALYSE

- 5 Gemeinden in prosperierendem ökonomischem Umfeld** | 107
 - 5.1 Die Treiber des Wachstums im Glattal und im Zürcher Oberland | 108
 - 5.2 Uster – »Wohnstadt am Wasser« | 109

- 5.3 Wetzikon – »Die Stadt zum Wohlfühlen« | 120
- 5.4 Ein Überblick über die Treiber des Wachstums im Knonauer Amt | 135
- 5.5 Hedingen – »Wir wollen ein Dorf bleiben.« | 136
- 5.6 Affoltern am Albis – »Zwischen Dorf und Stadt« | 147
- 5.7 Ein Überblick über die Treiber des Wachstums im Oberwallis | 159
- 5.8 Visp – »Industrieort und neuer Eisenbahnknotenpunkt« | 161
- 5.9 Naters – »Schlafdorf – aber positiv« | 174

6 Gemeinden unter Schrumpfungsdruck | 189

- 6.1 Die Treiber für Schrumpfungsprozesse in den Untersuchungsgemeinden | 189
- 6.2 Arbon – »Stadt der weiten Horizonte« | 191
- 6.3 Rorschach – »Sehen und Erleben« | 206
- 6.4 St. Margrethen – »Natürlich St. Margrethen« | 221
- 6.5 Tabellarische Zusammenfassung der Fallstudien | 235

7 Vergleich der Fallgemeinden und der Formen lokaler Governance | 239

- 7.1 Drei Formen lokaler Governance: Übersicht | 240
- 7.2 Der eine Pol: Passive lokale Governance | 241
- 7.3 Der andere Pol: Proaktive lokale Governance | 246
- 7.4 Die Mittelposition: Reaktive lokale Governance | 252
- 7.5 Erkenntnisse des Governance-Vergleichs | 260

8 Entstehungsbedingungen für unterschiedliche Governance-Formen | 265

- 8.1 Die ökonomische Situation als Entstehungsbedingung | 266
- 8.2 Administrativ-politische Professionalisierung als Entstehungsbedingung | 278
- 8.3 Weitere mögliche Entstehungsbedingungen | 305
- 8.4 Fazit: Ökonomische Situation und Professionalisierung als Bedingungen | 311

9 Der Outcome suburbaner Governance: Siedlungsqualitäten und -potenziale | 315

- 9.1 Einleitende Bemerkungen und Fokus | 315
- 9.2 Drei Formen lokaler Governance und ihre Wirkung auf die lokale Raumentwicklung | 317
- 9.3 Die Schaffung von Siedlungsqualitäten im Spannungsfeld von Struktur und Agency | 326

SYNTHESE, FAZIT UND AUSBLICK

10 Diskussion der Resultate, ihre Einordnung und eine theoretische Synthese | 337

- 10.1 Passiv, reaktiv und proaktiv: Drei Typen lokaler *Governance* | 338
- 10.2 Lokaler *Governance*-Wandel: Strukturelle Einflüsse und Agency-Handeln | 346
- 10.3 Empirische und theoretische Einordnung der erarbeiteten 3er-Typologie | 349
- 10.4 *Urban Governance* – wohin des Weges? | 353

11 Urbanisierung der Landschaft und Suburbanisierung der Städte? | 363

VERZEICHNISSE UND METHODISCHER ANHANG

Literaturverzeichnis | 373

Quellenverzeichnis | 395

Methodischer Anhang | 403

